



Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation

gem. § 22.6lit b der Störfallinformationsverordnung BGBl 391/1994

Um die Öffentlichkeit im Falle einer Störung zu informieren, finden Sie hier die Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation:

<u>Bezeichnung der Anlage:</u>	ARA-Siggerwiesen mit einer bewilligten Rohzulaufkraft von 680.000 Einwohnergleichwerten, kurz auch als „Kläranlage“ bezeichnet
<u>Betreiber:</u>	Reinhalteverband Großraum Salzburg Stadt und Umlandgemeinden kurz auch als „RHV“ bezeichnet
<u>Standort:</u>	Aupoint 15 5101 Bergheim
<u>Auskunftspersonen:</u>	Kaufmännische Geschäftsführung: Mag. J. Weilhartner Technische Geschäftsführung: Ing. Stephan Löcker
<u>Tel.:</u>	Tel.: +43 662 46949-0
<u>Email:</u>	<u>rhv@rhv-sab.at</u>

Verhaltensmaßnahmen der Bevölkerung im Störfall:

Die Bevölkerung ist beim Eintreten des Störfalls angehalten kein Wasser aus der Salzach zu entnehmen, nicht in der Salzach zu baden und keine Fische aus diesem Gewässer zu verzehren. Schutzmaßnahmen werden einzelfallbezogen angeordnet, wie z. B. im Brandfall das Verschlossenhalten von Fenstern und Türen.

Informationen für Ihre Sicherheit:



Durch Behörden, Exekutive und Feuerwehr. Diese informieren über erforderliche Verhaltensregeln z.B. mittels Lautsprecherdurchsagen.



Meldungen über einen schweren Störfall: Verhaltensregeln und Entwarnung werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben.

Übersicht Reinhalteverband Großraum Salzburg

Beschreibung der Kläranlage und der Tätigkeiten, die am Standort ausgeführt werden:

Die Kläranlage ist das Kernstück der Abwasserreinigung. Sie ist aber auch das letzte Glied in der Kette und gibt das gereinigte Abwasser unmittelbar an den Fluss und damit an uns alle zurück. Je weniger gefährliche oder nicht klärfähige Abwässer eingeleitet werden und je gleichmäßiger der Abwasserzufluss ist, desto besser funktioniert sie. Das Klärwerk in Siggerwiesen ist eine biologische Anlage, die das Abwasser aufgrund natürlicher Prozesse reinigt.

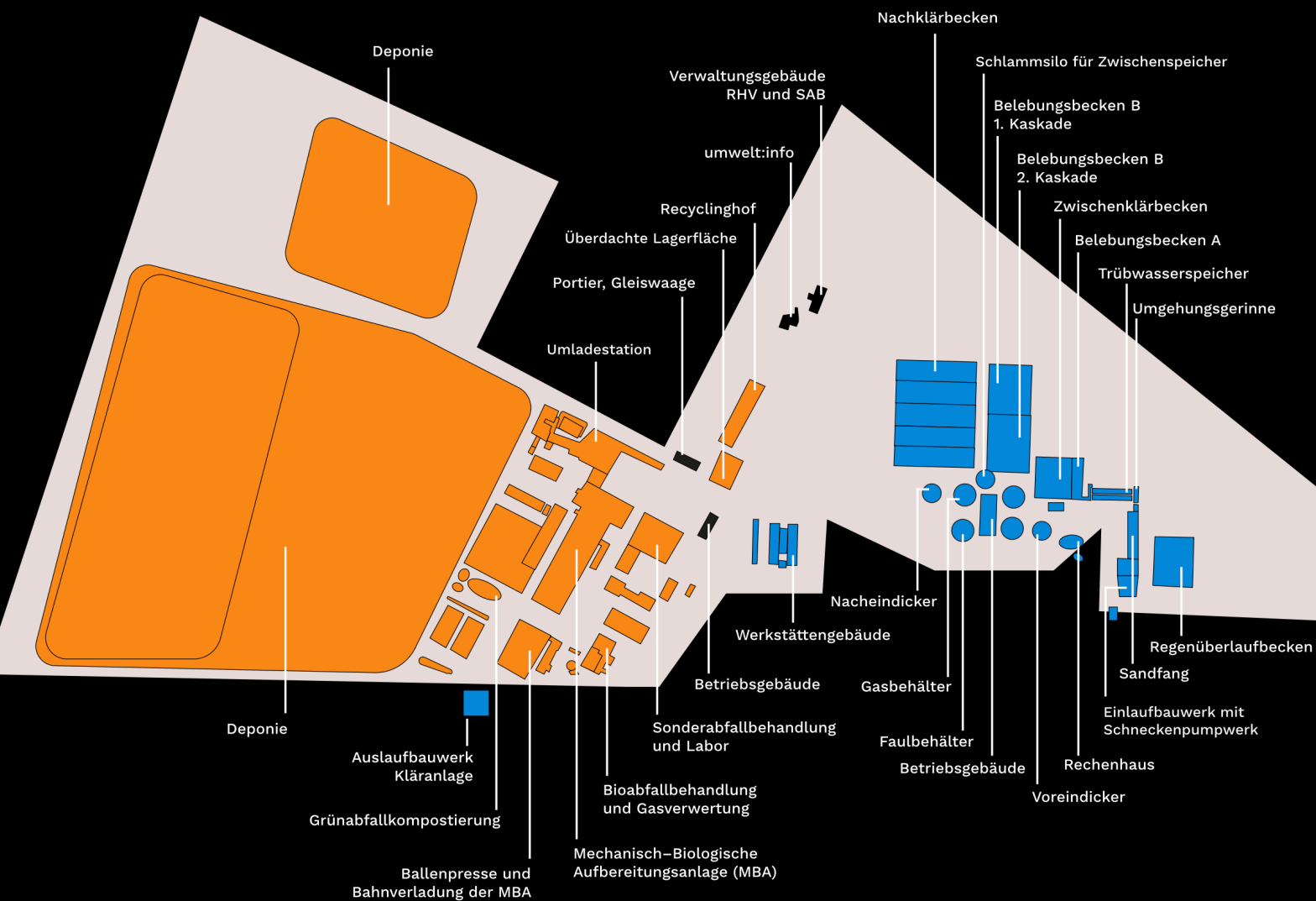
Mikroorganismen verarbeiten die Schmutzstoffe, indem sie diese durch ihren Stoffwechsel abbauen. Diese Leistung lässt sich nicht beliebig steigern, ohne enorme Kosten zu verursachen, daher ist

die optimale Nutzung der Kläranlage sehr wichtig. Die Kläranlage in Siggerwiesen ist für 680.000 Einwohnerwerte ausgerichtet. Damit ist sie auch für die Belastung durch Industrie, Gewerbe und Tourismus oder bei starken Regenfällen bestens gerüstet.



Beim Reinigungsprozess gelangt das Abwasser mit einem sehr hohen Reinigungsgrad in die Salzach. Die Schadstoffe konzentrieren sich im Klärschlamm. Davon entstehen beim RHV ca. 20.000 Tonnen pro Jahr, die aus Sicherheitsgründen nicht mehr zur Düngung verwendet werden dürfen, sondern der industriellen Verbrennung zugeführt werden.

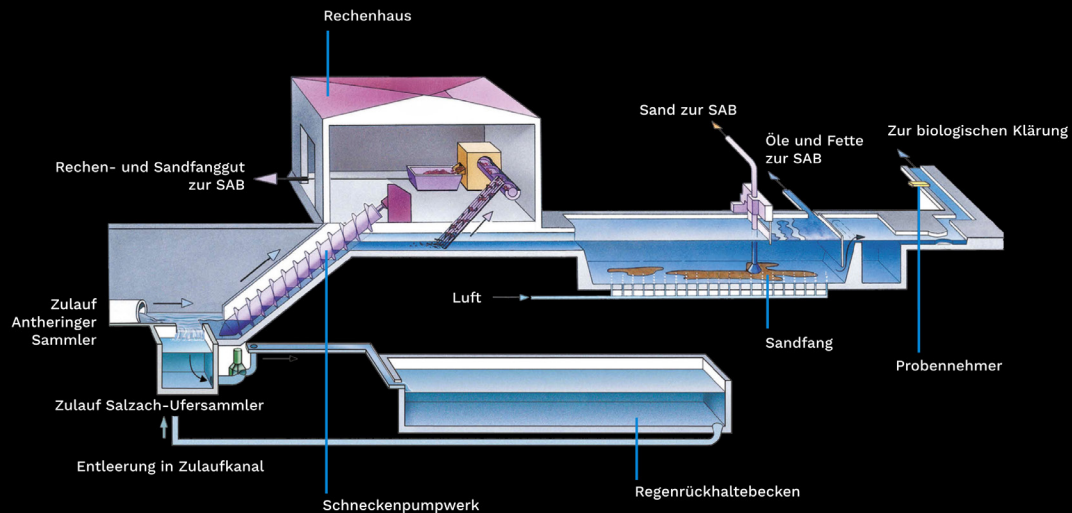
Die Kläranlage reinigt die Abwässer der Stadt Salzburg und den Umlandgemeinden Anif, Anthering, Bergheim, Elixhausen, Elsbethen, Eugendorf, Grödig, Hallwang, Koppl, Puch und Wals-Siezenheim. Auf Basis einer Kooperation erfolgt zusätzlich noch die Reinigung der Abwässer aus dem Verbandsgebiet des RHV Tennengau-Nord, des RHV Oberndorf und Umgebung sowie die Übernahme von Abwässern der Gemeinde Aining, des RHV Oichtental und der Stadt Laufen aus Deutschland.



Zulauf und mechanische Klärung

Der Salzachuferansammler und der Antheringsammler transportieren das Abwasser in das Einlaufbauwerk, wo es über vier Förderschnecken auf das Niveau der Kläranlage gehoben und mit Rechen von grobem Schmutz befreit wird. Das Rechengut wird in Con-

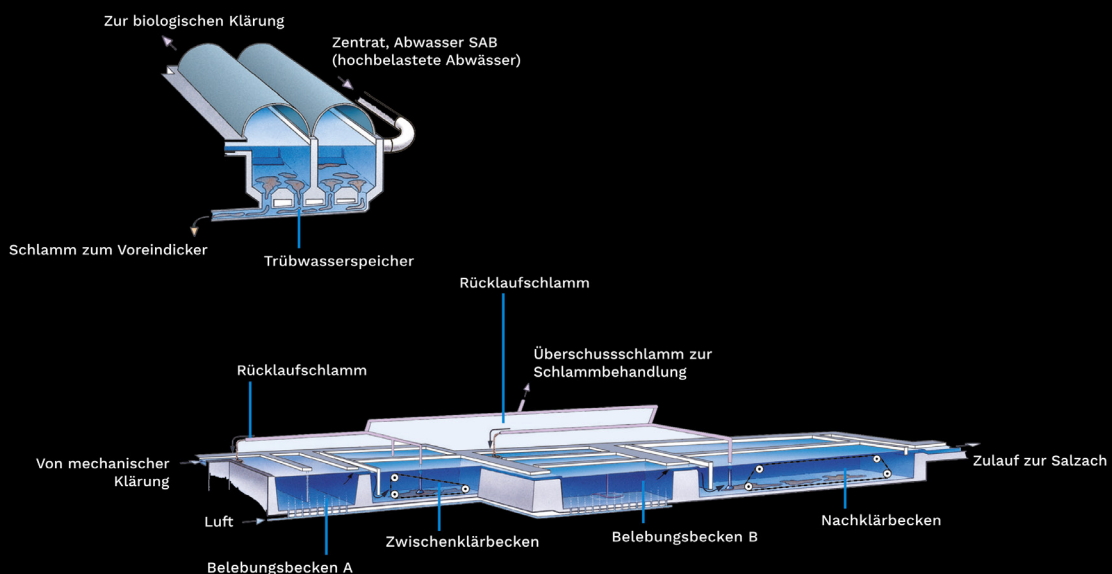
tainern zur „Salzburger Abfallbeseitigung“ transportiert, wo es weiterbehandelt werden kann. Bei sehr starken Regenfällen wird ein Teil des Abwassers in den Regenrückhaltebecken zwischengespeichert und später gereinigt.



Biologische Klärung

Die biologische Klärstufe besteht aus Belebungsbecken, in denen Mikroorganismen (Belebtschlamm) die Schmutzstoffe aufnehmen und durch ihren Stoffwechsel abbauen. Da es sich in Siggerwiesen um eine zweistufige Kläranlage handelt, wird dieser Pro-

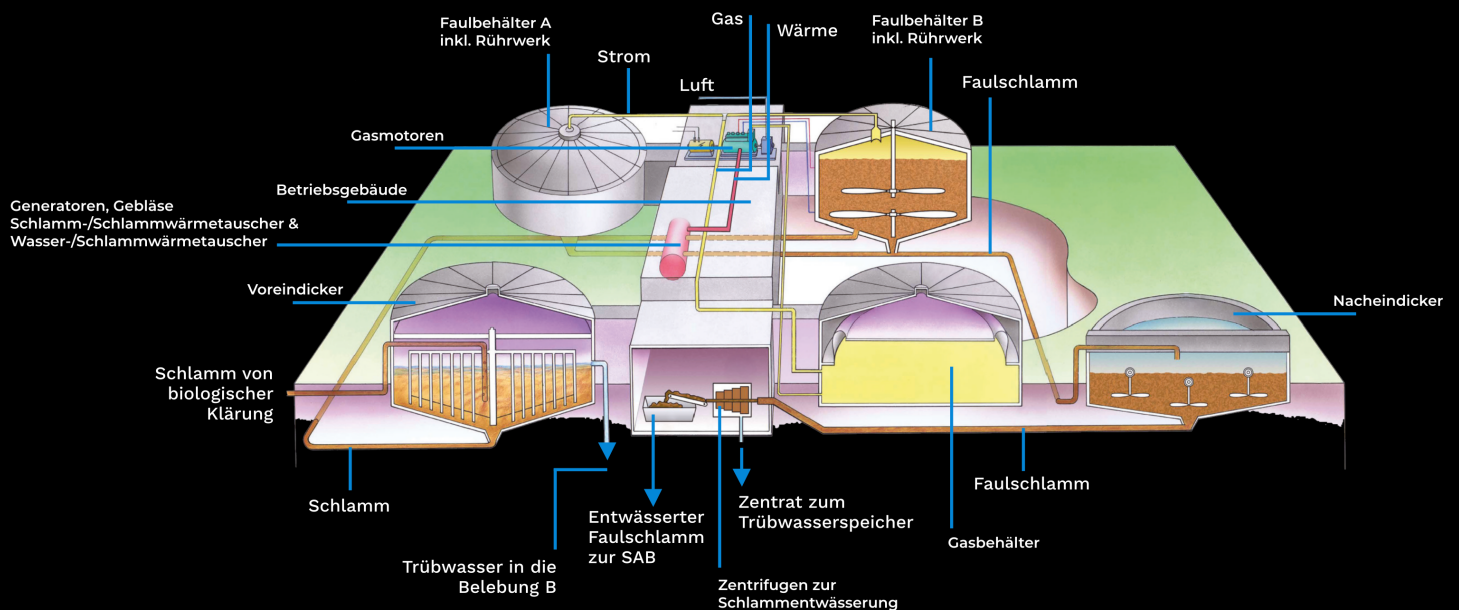
zess zweimal durchlaufen (Belebungsbecken A und B) und endet in den Nachklärbecken. In den Nachklärbecken wird das weitgehend gereinigte Abwasser vom Belebtschlamm durch Absetzen getrennt und über den Ablauf in die Salzach geleitet.



Schlammbehandlung und Gaserzeugung

Während der Rücklaufschlamm zur Förderung des biologischen Prozesses wieder in den Kreislauf zurückgepumpt wird, wird der Überschussschlamm zur Schlammbehandlung in die Voreindicker gepumpt. Aus dem voreingedickten Schlamm wird in den Faulbehältern durch Ausfäulen des Schlammes Methangas erzeugt, das für die Erzeugung von Strom und Wärme verwendet wird. Der verbleiben-

de Faulschlamm wird mit Hilfe von Zentrifugen entwässert und zur Verbrennung gebracht. Der Betrieb der ARA-Siggerwiesen wird von geschultem Fachpersonal gesteuert und rund um die Uhr überwacht. Durch eine konsequente Zu- und Ablaufüberwachung (Eigen- und Fremdüberwachung) sowie durch regelmäßige Wartungen und Inspektionen wird Störfällen bestmöglich vorgebeugt.



Angaben über die Gefahren der Kläranlage >> Mögliche Störfälle

Kanal / Zulauf: Eintreten problematischer Stoffe in die Kanalisation und somit auch in die Kläranlage, zum Beispiel durch: **Einleitung wassergefährdender, feuergefährlicher oder explosiver Stoffe bzw. Gifte in die Kanalisation und damit Schädigung der Biologie.**

Achtung: Nicht jede Beeinträchtigung der Wasserlinie führt zwangsläufig zu einer Belastung der Salzach. Geringfügige Auswirkungen, Arbeitsunfälle und interne Störungen stellen für den Betrieb der Kläranlage und für die Umgebung keine Gefährdung dar. Nur massive Beeinträchtigungen der Wasserlinie der Kläranlage können zu einer Belastung der Salzach und somit zu einem Störfall führen.

Kläranlagenspezifische Störfälle – diese sind im Wesentlichen:

- **Austritt von Flüssigkeiten**
- **Austritt von Gas**
- **Brand**
- **Störfall mit sonstigen Betriebsmitteln**
- **Ausfall von wesentlichen Kläranlagenteilen**



Auswirkung auf >>>>>	Salzach	Bevölkerung	Art der Auswirkung
Giftstoffe im Zulauf	Ja	Nein	Eintrag von Schadstoffen
Kläranlagenstörung	Ja	Ja	Geruchsentwicklung
Brand	Ja	Ja	Rauchentwicklung/ Luftschadstoffe



Um mögliche Störfälle zu vermeiden, wurden verschiedene innerbetriebliche Maßnahmen gesetzt bzw. schon bei der Errichtung der Kläranlage berücksichtigt.

Daten und Fakten RHV

- **Verbandsgründung 1974**
- **12 Mitgliedsgemeinden im Großraum Salzburg**
- **Einer der größten regionalen Abwasserverbände Österreichs**
- **Gesamtfläche von 185 km²**
- **537 km Kanalnetz – 394 km Ortsnetze / 143 km Verbandssammler**
- **Anschlussgrad: 97 % der Haushalte**
- **Betrieb einer der größten biologischen Kläranlagen in Österreich**